



Mailadresse : info@hochwasserschutz-hexental.de
 Im Netz unter: www.hochwasserschutz-hexental.de
 Sprecher: Arno Mattes, Selzenstraße 2,
 79280 Au, Tel. 0761-88 85 75 07

An die
 Verwaltungsgemeinschaft Hexental
 Herrn Verbandsvorsitzenden Ante
 Rathaus
 79249 Merzhausen

nachrichtlich:
 An das
 Landratsamt
 Breisgau Hochschwarzwald
 Stadtstraße 2
 79104 Freiburg

Au, 23. Juli 2013

Hochwasserrückhaltbecken im Hexental; Verfahren bezüglich Standortauswahl
Bezug: gemeinsame Besprechung am 01.07.2013 im Rathaus Merzhausen
Anlage: Karte mit den Standortalternativen

Sehr geehrter Herr VG-Vorsitzender Ante,

wir bedanken uns für Ihr freundliches Angebot im Rahmen der o.g. Sitzung zum weiteren Verfahren Stellung nehmen zu können. Unsere Bürgerinitiative hat zu diesem Thema diskutiert und schlägt folgendes zum weiteren Vorgehen vor:

Das Büro faktorgrün erhält von der VG den klar definierten Auftrag, die ökologische Wertigkeit (siehe dazu unsere Ausführungen weiter unten) folgender Standorte zu untersuchen:

Zusammenstellung der verschiedenen Standort-Bezeichnungen						
SO Var.	Standort (SO) des Dammes	Ernst+Co HWSK 2011	Büro Ludwig EB 2006	Büro Weiss GTU ^{*1} 2007/10/11	Faktorgrün 2010	BI LVHH 2012
A	Merzenbach	Wird von allen Autoren gleichsinnig bezeichnet				
B	Eberbach					
C	Heimbach					
E	zurückverlegt zum Schützenhaus Au	5.1b Selzenbach, Alternativstandort 2	-	Selzenbach, Alternativstandort 2	-	Enge II
F	Zusammenfluss Enge- mit Sägentobelbach	6.1 Enge	Variante 2	Enge II	Enge (mittlerer SO)	-
G	Höhe des Teiches bei den Stöckenhöfen	Stöckenhöfe Nord Folie zur VG-Sitzung 2012	-	-	-	Stöckenhöfe Nord
H	Damm = Straße zu den Stöckenhöfen	-	-	-	Stöckenhöfe Süd	Stöckenhöfe Süd
I	südlich der Zufahrtstraße zu den Stöckenhöfen	7.1 Stöckenhöfe	Variante 3	Stöckenhöfe	-	-
^{*1} GTU: geotechnische Untersuchung - diese Variante wurde nicht betrachtet						

Wir haben wegen der sehr unterschiedlichen Terminologie diese Standorte auf beigefügten Karten nochmals detaillierter dargestellt, besonders die 4 Standorte im Bereich der Stöckenhöfe. Der Standort D direkt am Zusammenfluss Engebach mit Selzenbach ist hier nicht mehr aufgeführt, wir gehen nach der Diskussion der vergangenen Zeit davon aus, dass dieser von keiner Seite weiter verfolgt wird. Wir schätzen den Standort F wegen des geringen Volumens, bzw. der Tiefe der Straßenlage der unmittelbar angrenzenden L 122 nicht für machbar, auf der Besprechung am 01.07.2013 deutete das Büro Ernst+Co hier ebenfalls ähnliche Bedenken an. Insofern könnte der Standort F ggf. gleich entfallen. Die Randbedingungen für die Erhebungen zur ökologischen Wertigkeit sollten im Auftrag an faktorgrün klar definiert werden:

- Die Beileitungen aus dem Selzenbach bei Standort E und aus dem Sägetobelbach bei H und I inklusive Einlassbauwerke, Überleitungskanäle und Wegumlegungen / Zufahrtsstraßen sollen mit bewertet werden – hierzu ist eine enge Abstimmung mit Büro Ernst+Co notwendig.
- Bei der Bewertung des Standorts E sollte die mögliche Beeinträchtigung des Orchideenbestands auf Flurstück 205 abgeschätzt und ggf. floristisch bewertet werden. Sofern weitere Wiesebiotop an anderen Beckenalternativen abgegraben werden, sollen sie ebenso untersucht werden.
- Der „Faktor Mensch“ und das Landschaftsbild als abwägungserhebliche Größen müssen abgearbeitet werden.
- Mögliche artgleiche Ausgleichsmaßnahmen vor Ort sollen erfasst werden.
- Zur Bewertung der jeweiligen Eingriffsgröße sollten dem Büro faktorgrün die Daten der Dammaufstandsflächen, der Dammhöhen, der Rückstauplächen sowie die Lage, Art und Größe der Überleitungskanäle und Einleitungsbauwerke vorliegen. Eine enger Austausch zwischen den Büros Ernst+Co und faktorgrün ist zwingend notwendig.
- Für die notwendige Kostenabschätzungen der Varianten sollen die Ausgleichskosten im ersten Schritt zumindest verbal („sehr hoch, hoch, mittel, gering, sehr gering“) angeführt werden.
- Standort Eberbach (B) soll mit bewertet werden, damit nach der noch ausstehenden Plausibilisierung der hydrologischen Standorteignung nicht weitere Zeit für eine evtl. notwendige Nacherhebung verloren geht. Das gilt auch, wenn aktuell die geotechnische Eignung zum Standort Eberbach (B) noch nicht vorliegt.
- Die Erhebungen sollen noch in dieser Vegetationsperiode erfolgen, um keine weitere Zeit zu verlieren.
- Die BI ist gerne bereit bei einer Vorbesprechung mit Büro faktorgrün ihre Erfahrungen und Vorstellungen über den Untersuchungsumfang einzubringen und auf naturschutzfachlich wichtige Besonderheiten hinzuweisen.

Danach sollte eine Vorauswahl zwischen den Stöckenhöfe-Standorten G bis I für das Verfahren getroffen werden, so dass von denen zwei, unter ihnen aber zwingend der Standort **H** in das Verfahren eingebracht wird.

Die Kostenschätzungen sollten soweit aufgeschlüsselt werden, dass die Kosten für die Auslassbauwerke, die Dämme und für die sonstigen „Nebenkosten“ (Verlegung von Wegen, Gasleitung, Abwasserkanälen, Überleitungskanälen, Steuerungseinrichtungen, Baustraßen, Steuerungseinrichtungen usw.) ersichtlich sind.

In das endgültige Verfahren könnten dann die Standorte Enge (E) als Einzelstandort, und die beiden ausgewählten Standorte Stöckenhöfe jeweils kombiniert mit den Zusatzstandorten Merzenbach, Eberbach und Heimbach eingehen.

Der Vorteil einer Dreierkombination erschließt sich uns deshalb nicht, weil die untersuchten Zweierkombinationen offensichtlich ausreichend Retentionsraum bereit stellen und die Kosten hoch sind.


Im übrigen möchten wir nochmals auf unsere Vorbewertung der Standorte vom 30. Sept. 2012 hinweisen. Nach wie vor sind wir der Meinung, dass eine Kombinationslösung mit den Standorten H (Stöckenhöfe: Damm = Zufahrtsstraße) und C (Heimbach) unter Betrachtung aller relevanten Schutzgüter die sinnvollste Lösung ist.

Das gesamte Verfahren zum Hochwasserschutz im Hexental wird nach unserer Meinung erst unangreifbar, wenn der Eberbach mit realistischen Parametern in das hydrologische Modell aufgenommen wird.

Zur weiteren Zusammenarbeit sind wir gerne bereit, mit freundlichen Grüßen



Arno Mattes



Bernhard Donner

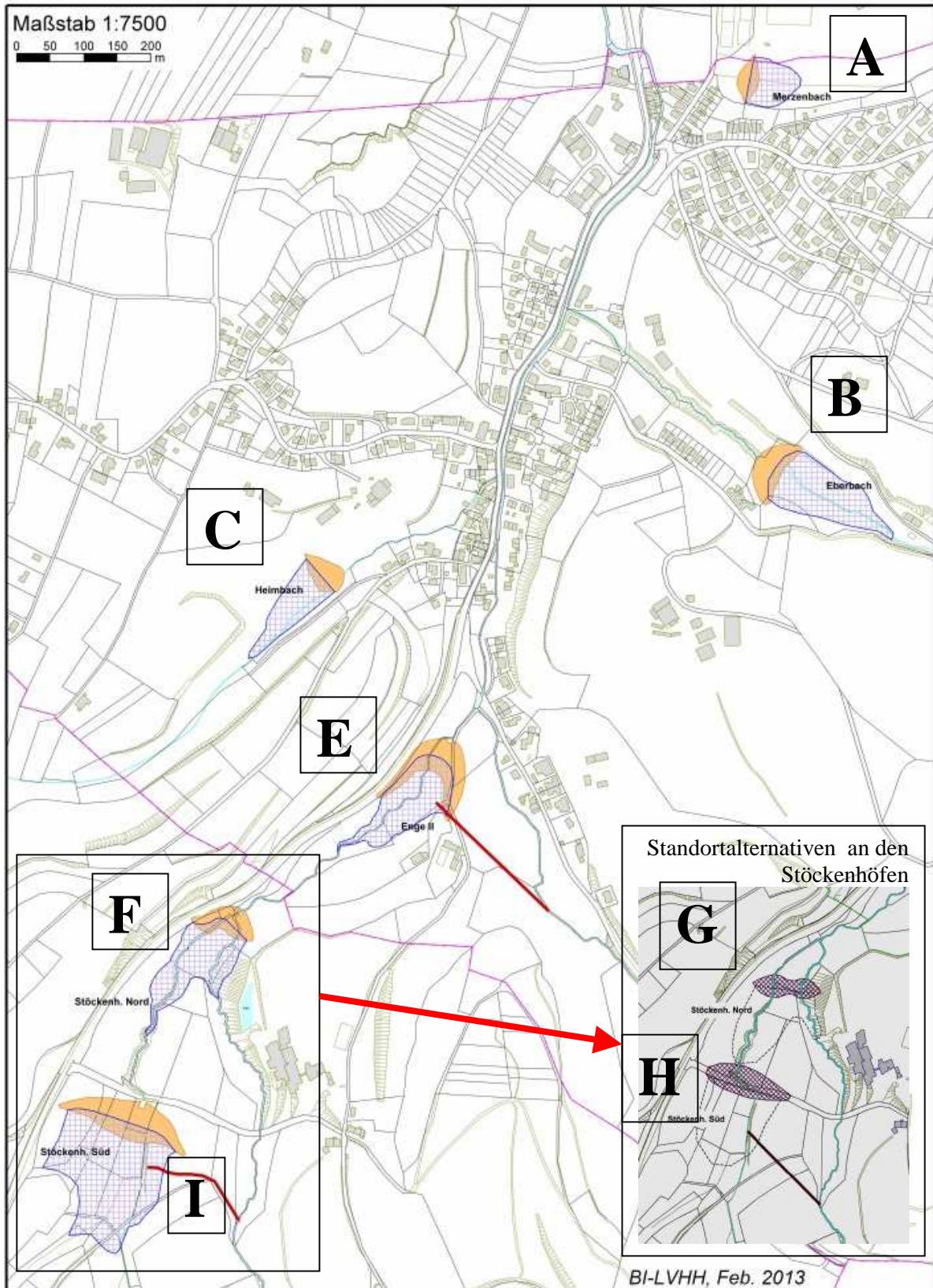


Georg Schneider



Hayo Wetzlar

Schematische Darstellung von Lage und Form der diskutierten Retentionsbecken im nördlichen Hexental



Zur Beckenterminologie siehe Tabelle im Text